

Mondlicht

Theodor Storm, (1817-1888)

Satz: Siegfried Skielka, op. G3 035-12

035

1 : 50

$\text{♩} = 90$ *mf*

1. Wie liegt im Mon-den - lich - te be - gra-ben nun die Welt;
wie se - lig ist der Frie-de, der sie um - fan - -
2. Und was in Ta - ges - glu - ten zur Blü - te nicht er - wacht,
es öff - net sei - ne Kel - che und duf - tet in - -

1. *mf*

1. gen hält! Die Win - de müs - sen schwei - gen, so sanft ist die -
2. der Nacht. Wie bin ich sol - chen Frie - dens seit lan - gem nicht

musicalion
klicken für mehr

1. ser Schein; sie säu - seln nur und we - ben
2. ge - wohnt! Sei du in dei - nem Le - ben

mf 1. *rit.* 2. *p*

1. und schla - fen end - lich ein. end - lich ein.
2. der lie - be - vol - le Mond! vol - le Mond!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Mondlicht](#)

Komponist: [Siegfried Skielka](#)

Epoche: Musica viva

Thema: Frühling

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SAX

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>X = unbestimmte Chorstimme ((1)